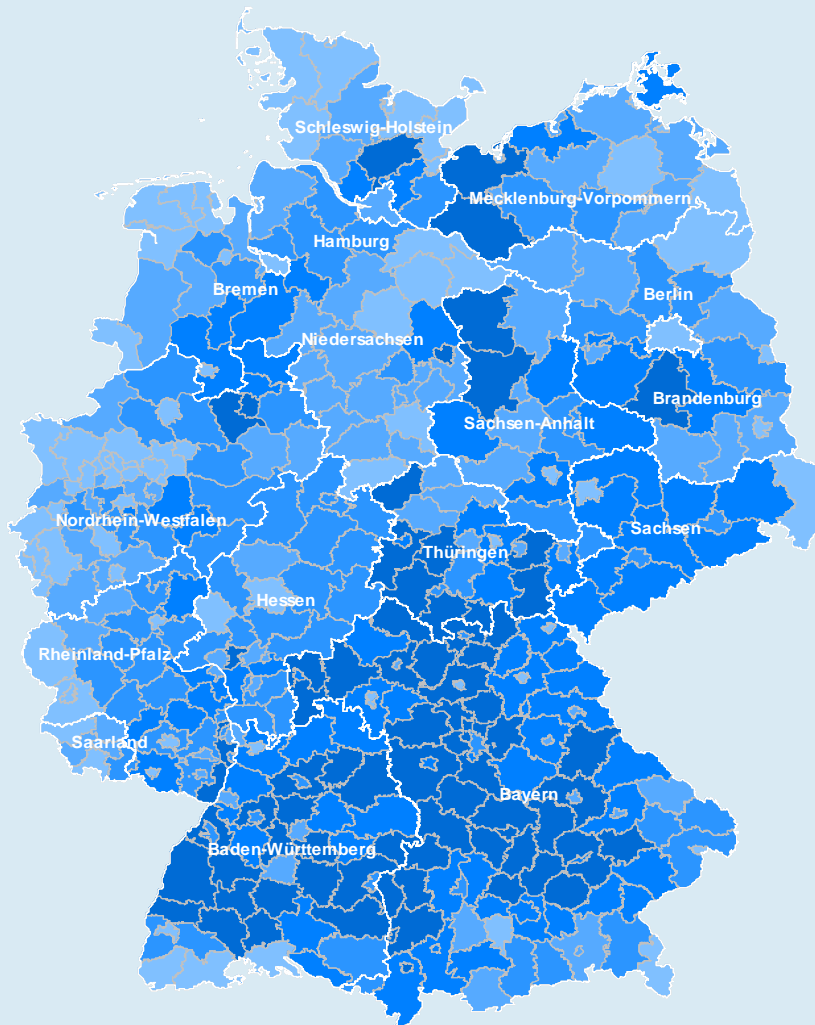


Arbeitsmarkt in Zahlen



**Report für Kreise und kreisfreie Städte
Offenbach am Main, Stadt (06413)
Mai 2012**



**Bundesagentur für Arbeit
Statistik**

Hinweise

06413 Offenbach am Main, Stadt

Mai 2012

Gemeldete Arbeitsstellen

Datenrevision im April 2012

Geänderte Gebietskonsolidierung

Im Rahmen einer Datenrevision wurde die statistische Zuordnung des Arbeitsortes von Stellen im Berichtsmonat April 2012 geändert und verfeinert.

Die Zuordnung zu regionalen Gliederungen bei Auswertungen erfolgt nach dem Ausübungsort einer Stelle. Die verbesserte Erkennung von Arbeitsorten führt zu einer Abnahme von bisher im Inland ausgewiesenen Arbeitsorten und einer Zunahme von Stellen im Ausland. Dies betrifft häufig grenznahe Regionen, aber auch zentralere Regionen, z.B. wenn zur Personal-Rekrutierung für Geschäftseröffnungen im Ausland die örtlichen Agenturen/Jobcenter beauftragt worden sind. Für Stellen mit Arbeitsort im Ausland kann nun auch explizit das Land ausgewiesen werden. Um auf der veränderten Grundlage konsistente Zeitreihen bilden zu können, erfolgte die Änderung ab Juli 2006, was für das Bundesgebiet insgesamt Änderungen der Eckzahlen ab diesem Berichtsmonat zur Folge hat. Zeitreihenvergleiche mit Daten bis Juni 2006, insbesondere auf tieferen regionalen Gebietseinheiten, sind daher in ihrer Aussagekraft eingeschränkt.

Nähere Erläuterungen finden Sie im Internet im Qualitätsbericht "Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen" Stand 02.04.2012; siehe Punkt 1.3 Regionale Zuordnung:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Qualitaetsberichte/Generische-Publikationen/Qualitaetsbericht-Statistik-gemeldete-Arbeitsstellen.pdf>

Impressum

Reihe:	Arbeitsmarkt in Zahlen - Arbeitsmarktstatistik
Titel:	Aktueller Report für Kreise und kreisfreie Städte
Region:	06413 Offenbach am Main, Stadt
Berichtsmonat:	Mai 2012
Erstellungsdatum	31. Mai 2012
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	28. Juni 2012
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Datenzentrum der Statistik Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de
Hotline:	01801 78722 10 *)
Fax:	01801 78722 11 *)

Regionaler Statistiks-service

Name:	Statistikservice Südwest
E-Mail:	statistik-service-suedwest@arbeitsagentur.de
Hotline:	01801 78722 60 *)
Fax:	01801 78722 61 *)

*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct / min.

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen", Menüpunkt: Arbeitsmarkt im Überblick http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitsmarkt-im-Ueberblick/Arbeitsmarkt-im-Ueberblick-Nav.html ▶▶ zu den Daten
------------------	--

Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Arbeitsmarkt in Zahlen, Kreisreport Mai 2012
-----------------------	--

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Die Arbeitslosenzahlen im Überblick

06413 Offenbach am Main, Stadt

Berichtsmonat: Mai 2012

Zum Berichtsmonat Januar 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 geringfügig revidiert. *)

Von Arbeitslosigkeit waren in Offenbach am Main, Stadt im Berichtsmonat Mai 2012 insgesamt 6380 Menschen betroffen, davon 1524 im Rechtskreis SGB III und 4856 im Rechtskreis SGB II. Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, belief sich im Berichtsmonat auf 10,4%.

Arbeitslose	Insgesamt	SGB III	SGB II
Bestand			
Insgesamt	6.380	1.524	4.856
Anteile nach Rechtskreisen in %	100	23,9	76,1
Veränderungen:			
zum Vormonat			
Absolut	- 67	- 67	+ 0
in %	-1,0	-4,2	+0,0
zum Vorjahr			
Absolut	- 297	+ 236	- 533
in %	-4,4	+18,3	-9,9

Arbeitslosenquoten ¹⁾ in Prozent	Insgesamt	SGB III	SGB II
bezogen auf			
alle zivile Erwerbspersonen	10,4	2,5	7,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,7	2,8	8,9
Vormonat			
alle zivile Erwerbspersonen	10,6	2,6	8,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,0	3,0	9,0
Vorjahr			
alle zivile Erwerbspersonen	11,0	2,1	8,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,4	2,4	10,0

Differenzierung der Arbeitslosigkeit nach Alter und Geschlecht

Arbeitslose	Insgesamt			SGB III			SGB II		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
Bestand									
15 bis unter 25 Jahren	546	302	244	190	131	59	356	171	185
25 bis unter 55 Jahren	4.867	2.440	2.427	1.011	573	438	3.856	1.867	1.989
55 Jahre und älter	967	511	456	323	199	124	644	312	332
Insgesamt	6.380	3.253	3.127	1.524	903	621	4.856	2.350	2.506
Anteile in Prozent									
15 bis unter 25 Jahren	8,6	9,3	7,8	12,5	14,5	9,5	7,3	7,3	7,4
25 bis unter 55 Jahren	76,3	75,0	77,6	66,3	63,5	70,5	79,4	79,4	79,4
55 Jahre und älter	15,2	15,7	14,6	21,2	22,0	20,0	13,3	13,3	13,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Arbeitslosenquoten ¹⁾ in Prozent									
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen									
15 bis unter 25 Jahren	8,7	9,5	7,9	3,0	4,1	1,9	5,7	5,4	6,0
55 bis unter 65 Jahren	10,9	10,6	11,2	3,6	4,1	3,1	7,3	6,5	8,2
Insgesamt	10,4	9,8	11,2	2,5	2,7	2,2	7,9	7,1	8,9

Datenstand: Mai 2012/datenzentrum/am

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

*) Informationen zur „Integrierten Arbeitslosenstatistik“ finden Sie im Internet im Methodenbericht <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>

Eckwerte des Arbeitsmarktes

06413 Offenbach am Main, Stadt

Berichtsmonat: Mai 2012

Zum Berichtsmonat Januar 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 geringfügig revidiert. *)

	2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai	April	März	Februar	Mai		April	März
	1	2	3	4	abs.	in %	in %	in %
Arbeitslose Bestand								
Insgesamt	6.380	6.447	6.901	7.004	-297	-4,4	-5,1	1,7
darunter								
51,0% Männer	3.253	3.361	3.617	3.701	-250	-7,1	-6,1	1,9
49,0% Frauen	3.127	3.086	3.284	3.303	-47	-1,5	-3,9	1,5
59,3% ohne abgeschlossene Ausbildung	3.786	3.848	.	.	-1.033	-21,4	-21,3	x
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	546	520	522	543	59	12,1	-2,3	-0,8
1,5% dar.: über 6 Monate arbeitslos	95	108	.	.	-25	-20,8	-14,3	x
2,1% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	134	122	110	112	40	42,6	11,9	8,9
31,0% über 25 Jahre und langzeitarbeitslos	1.975	2.089	.	.	-238	-10,8	-6,5	x
26,4% 50 Jahre und älter	1.682	1.744	1.927	1.956	-119	-6,6	-2,6	8,4
15,2% dar.: 55 Jahre und älter	967	1.001	1.116	1.130	-24	-2,4	3,0	14,8
31,4% Langzeitarbeitslose	2.001	2.120	.	.	-242	-10,8	-6,6	x
7,6% Schwerbehinderte	482	485	469	477	45	10,3	10,2	5,2
48,1% Ausländer	3.070	3.055	3.364	3.411	-73	-2,3	-3,2	7,9
Zugang								
Insgesamt (Meldungen) im Monat	1.605	1.362	1.404	1.546	218	15,7	-7,7	-4,6
seit Jahresbeginn	7.603	5.998	4.636	3.232	-628	-7,6	-12,4	-13,7
aus Erwerbstätigkeit	404	.	.	.	-81	-16,7	x	x
aus Ausbildung und sonstiger Maßnahmeteilnahme	214	.	.	.	-69	-24,4	x	x
15 bis unter 25 Jahre	210	210	207	243	20	10,5	-5,8	-8,0
55 Jahre und älter	209	140	135	200	45	27,4	-4,1	-2,9
Abgang								
Insgesamt im Monat	1.668	1.783	1.410	1.413	184	12,4	22,1	-10,6
seit Jahresbeginn	7.490	5.822	4.039	2.629	12	0,2	-2,9	-10,9
in Erwerbstätigkeit	401	.	.	.	-33	-7,6	x	x
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	385	.	.	.	91	31,0	x	x
15 bis unter 25 Jahre	174	298	237	230	-56	-24,3	45,4	-2,1
55 Jahre und älter	253	193	156	163	89	54,3	23,7	-0,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,4	10,6	11,3	11,5	11,0	x	11,3	11,3
Männer	9,8	10,2	11,0	11,2	10,6	x	11,0	10,9
Frauen	11,2	11,1	11,8	11,9	11,4	x	11,5	11,6
15 bis unter 25 Jahre	8,7	8,1	8,2	8,5	7,6	x	8,3	8,2
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	9,1	7,6	6,9	7,0	5,9	x	6,7	6,2
Ausländer	16,0	16,5	18,2	18,5	17,0	x	17,6	17,4
-abhängige zivile Erwerbspersonen	11,7	12,0	12,8	13,0	12,4	x	12,6	12,6
Leistungsempfänger								
Arbeitslosengeld ¹⁾	1.533	1.560	1.580	1.610	58	3,9	1,6	0,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte ²⁾	11.872	11.846	11.916	11.882	-626	-5,0	-4,8	-3,9
nicht erwerbsf. Leistungsberechtigte ²⁾	6.261	6.260	6.295	6.287	-223	-3,4	-2,7	-1,7
Bedarfsgemeinschaften ²⁾	8.353	8.333	8.342	8.320	-341	-3,9	-3,8	-3,5
Gemeldete Arbeitsstellen ⁴⁾								
Zugang im Monat	243	172	211	167	76	45,5	-23,2	-7,9
dar.: sozialversicherungspflichtig	239	169	211	165	74	44,8	-24,2	-7,9
Zugang seit Jahresbeginn	904	661	489	278	-302	-25,0	-36,4	-40,0
dar.: sozialversicherungspflichtig	894	655	486	275	-304	-25,4	-36,6	-40,0
Bestand	524	508	486	446	-48	-8,4	-24,4	-29,8
dar.: sozialversicherungspflichtig	512	499	477	435	-48	-8,6	-24,5	-30,0
sofort zu besetzen	476	470	428	403	-63	-11,7	-23,1	-31,1
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) ³⁾								
	2011		2010		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	September	Juni	März	Dezember	September 10	Jun 10	Mrz 10	
Insgesamt	45.858	45.028	45.118	45.380	74	0,2	-0,6	-0,3
Männer	25.724	25.317	25.271	25.468	-130	-0,5	-1,3	-0,7
Frauen	20.134	19.711	19.847	19.912	204	1,0	0,2	0,2

Datenstand: Mai 2012/dz-am

. = kein Nachweis vorhanden

... = Angaben fallen später an

x = Nachweis ist nicht sinnvoll

1) Für die Berichtsmonate in Spalten 1 und 2 liegen mit Ausnahme der SGB II-Trägerdienststellen hochgerechnete Werte vor.

2) Für die Berichtsmonate der Spalten 1-3 liegen vorläufige, hochgerechnete Werte, den Berichtsmonat in Spalte 4 endgültige Daten vor.

3) Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach Auswertungsstichtag bzw. -zeitraum haben Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik den Status "vorläufig".

4) Datenrevision gemeldete Arbeitsstellen im Berichtsmonat April 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

***) Informationen zur „Integrierten Arbeitslosenstatistik“ finden Sie im Internet im Methodenbericht**

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

06413 Offenbach am Main, Stadt

Zum Berichtsmonat Januar 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 geringfügig revidiert. *)

Berichtsmonat: Mai 2012

	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslose Bestand			
Insgesamt	6.380	1.524	4.856
darunter			
51,0% Männer	3.253	903	2.350
49,0% Frauen	3.127	621	2.506
59,3% ohne abgeschlossene Ausbildung	3.786	733	3.053
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	546	190	356
1,5% dar.: über 6 Monate arbeitslos	95	22	73
2,1% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	134	20	114
31,0% über 25 Jahre und langzeitarbeitslos	1.975	133	1.842
26,4% 50 Jahre und älter	1.682	480	1.202
15,2% dar.: 55 Jahre und älter	967	323	644
31,4% Langzeitarbeitslose	2.001	133	1.868
7,6% Schwerbehinderte	482	131	351
48,1% Ausländer	3.070	588	2.482
Zugang			
Insgesamt (Meldungen) im Monat	1.605	494	1.111
seit Jahresbeginn	7.603	2.735	4.868
aus Erwerbstätigkeit	404	289	115
aus Ausbildung und sonstiger Maßnahmeteilnahme	214	87	127
15 bis unter 25 Jahre	210	71	139
55 Jahre und älter	209	55	154
Abgang			
Insgesamt im Monat	1.668	511	1.157
seit Jahresbeginn	7.490	2.406	5.084
in Erwerbstätigkeit	401	216	185
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	385	80	305
15 bis unter 25 Jahre	174	79	95
55 Jahre und älter	253	63	190
Arbeitslosenquoten¹⁾ bezogen auf			
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,4	2,5	7,9
Männer	9,8	2,7	7,1
Frauen	11,2	2,2	8,9
15 bis unter 25 Jahre	8,7	3,0	5,7
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	9,1	1,4	7,8
Ausländer	16,0	3,1	13,0
-abhängige zivile Erwerbspersonen	11,7	2,8	8,9
Leistungsempfänger			
Arbeitslosengeld ²⁾	1.533	1.533	x
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte ²⁾	11.872	x	11.872
nicht erwerbsf. Leistungsberechtigte ²⁾	6.261	x	6.261
Bedarfsgemeinschaften ²⁾	8.353	x	8.353
Gemeldete Arbeitsstellen			
Zugang im Monat	243	x	x
dar.: sozialversicherungspflichtig	239	x	x
Zugang seit Jahresbeginn	904	x	x
dar.: sozialversicherungspflichtig	894	x	x
Bestand	524	x	x
dar.: sozialversicherungspflichtig	512	x	x
sofort zu besetzen	476	x	x

Datenstand: Mai 2012/dz-am

. = kein Nachweis vorhanden

... = Angaben fallen später an

x = Nachweis ist nicht sinnvoll

1) Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) vorläufige, hochgerechnete Werte

*) Informationen zur „Integrierten Arbeitslosenstatistik“ finden Sie im Internet im Methodenbericht

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen

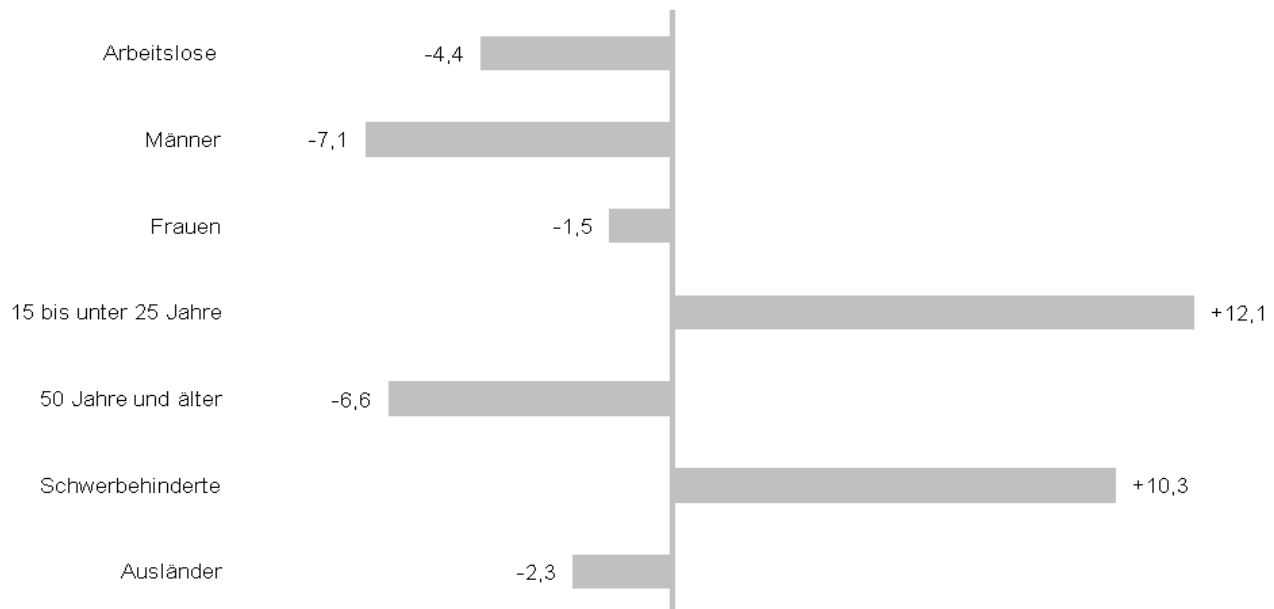
06413 Offenbach am Main, Stadt

Berichtsmonat: Mai 2012

Zum Berichtsmonat Januar 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 geringfügig revidiert. *)

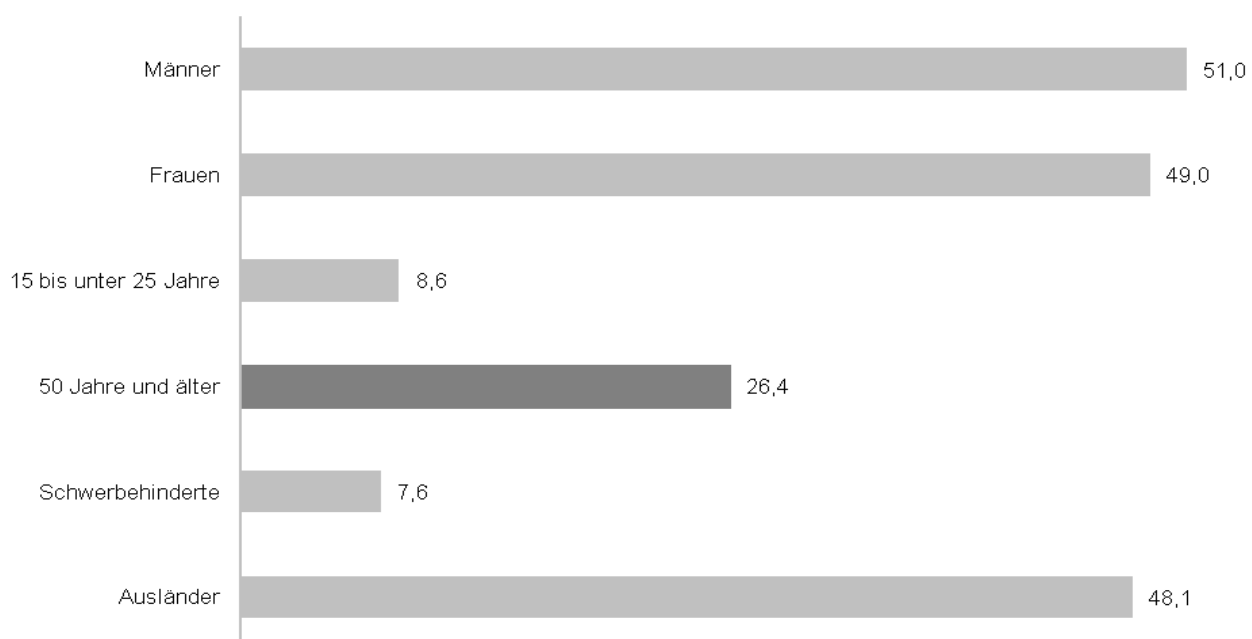
Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:

Veränderung gegenüber Vorjahr in %



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Von besonderem Interesse ist der Anteil der älteren Arbeitslosen ab 50 Jahren. Im Berichtsmonat Mai 2012 waren 26,4% der Arbeitslosen 50 Jahre und älter.

Anteil an allen Arbeitslosen in %



Die Arbeitslosenzahlen im Überblick

06413 Offenbach am Main, Stadt
Berichtsmonat: Mai 2012

Zum Berichtsmonat Januar 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 geringfügig revidiert. *)

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

Zum Rechtskreis SGB II gehören die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen.

Die Arbeitslosen teilen sich auf die Rechtskreise folgendermaßen auf:

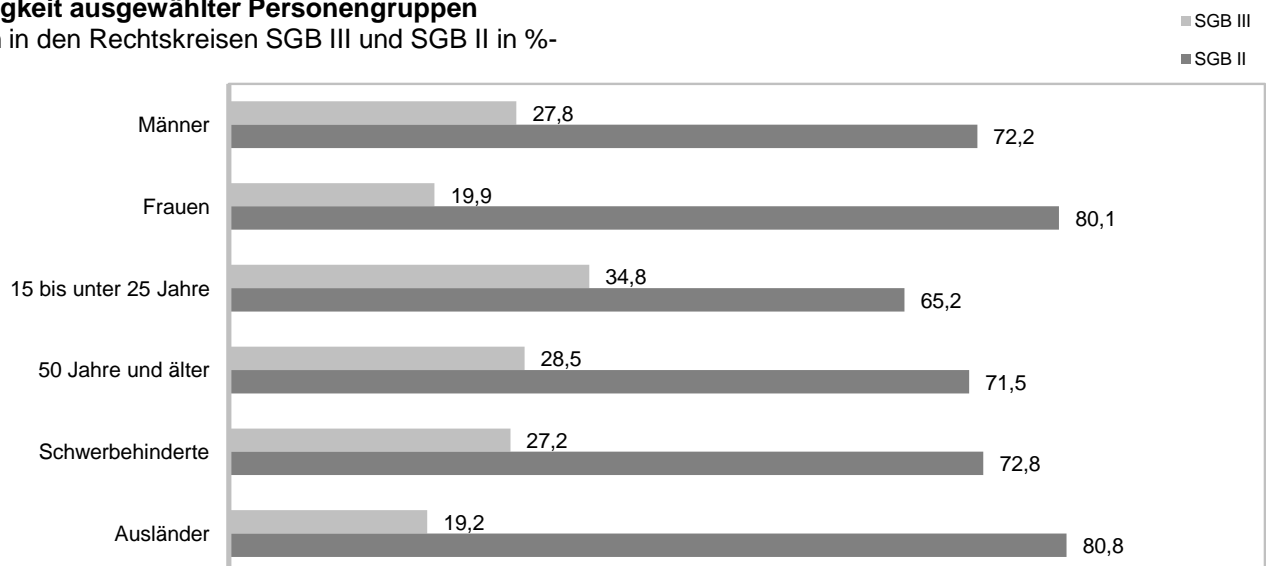
Merkmal	Insgesamt		davon (Spalte 1)			
			SGB III		SGB II	
	absolut	davon in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
	1	2	3	4	5	6
Bestand						
Insgesamt	6.380	100,0	1.524	23,9	4.856	76,1
darunter						
Männer	3.253	51,0	903	27,8	2.350	72,2
Frauen	3.127	49,0	621	19,9	2.506	80,1
ohne abgeschlossene Ausbildung	3.786	59,3	733	19,4	3.053	80,6
15 bis unter 25 Jahre	546	8,6	190	34,8	356	65,2
50 Jahre und älter	1.682	26,4	480	28,5	1.202	71,5
Langzeitarbeitslose	2.001	31,4	133	6,6	1.868	93,4
Schwerbehinderte	482	7,6	131	27,2	351	72,8
Ausländer	3.070	48,1	588	19,2	2.482	80,8

Arbeitslosenquote ¹⁾	Insgesamt	SGB III	SGB II
bezogen auf			
alle zivile Erwerbspersonen	10,4	2,5	7,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,7	2,8	8,9

¹⁾ Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen

- Strukturen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II in %-



Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB III und SGB II

Offenbach am Main, Stadt
Mai 2012

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab 04/2012	Bestand						Zugang			
	Mai 2012 (vorläufig und hochgerechnet)	April 2012 (vorläufig und hochgerechnet)	Februar 2012	Veränderung (Sp. 1) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 2) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 3) gg. Vorjahres- monat in %	Mai 2012 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 7) gg. Vorjahres- monat in %	seit Jahresbeginn	
									2012	Veränderung (Sp. 9) gg. Vorjahres- monat in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Aktivierung und berufliche Eingliederung darunter	856	906	886	41,3	57,3	110,0	310	-53,9	2.085	-37,3
Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	47	-85,0	375	-75,6
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	856	906	*	41,3	57,6	109,7	263	-26,1	1.706	-3,8
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	16	16	15	-46,7	-36,0	36,4	38	-33,3	179	-34,7
Probefbeschäftigung behinderter Menschen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	-	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	-100,0
eingelöste Vermittlungsgutscheine - bewilligt 1. Rate - (Restabwicklung) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	-	-100,0	*	-75,0
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾ darunter	408	412	424	-11,5	-10,2	-8,2	17	0,0	118	-24,8
Berufseinstiegsbegleitung ^{1) 5)}	53	55	49	29,3	44,7	53,1	*	-60,0	28	0,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	67	64	82	-16,3	-17,9	0,0	14	180,0	33	6,5
Einstiegsqualifizierung	23	25	26	-11,5	-7,4	18,2	-	x	*	-23,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen ¹⁾	67	69	60	0,0	11,3	-11,8	-	-100,0	22	-66,7
Außerbetriebliche Berufsausbildung ¹⁾	176	176	185	-20,0	-22,1	-19,2	*	-50,0	23	21,1
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen ¹⁾	8	9	8	100,0	125,0	100,0	-	x	*	x
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Ausbildungsbonus (Restabwicklung) ¹⁾	14	14	14	-39,1	-41,7	-44,0	-	x	-	x
Berufliche Weiterbildung darunter	222	211	188	-9,4	-14,6	-26,6	44	69,2	156	7,6
berufliche Weiterbildung	201	198	176	-9,9	-10,4	-24,1	31	19,2	139	9,4
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	6	*	5	-50,0	-61,5	-66,7	*	x	*	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	7	7	7	-22,2	-22,2	-22,2	-	x	*	-75,0
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit ¹⁾	8	*	-	x	-75,0	x	*	x	13	18,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit darunter	238	252	288	-44,9	-44,1	-40,6	16	-51,5	74	-54,9
Förderung abhängiger Beschäftigung	135	139	152	-42,8	-44,2	-45,1	16	-20,0	70	-23,9
Eingliederungszuschuss	79	79	78	-43,2	-47,7	-53,8	16	14,3	66	3,1
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	18	19	19	-30,8	-29,6	-34,5	-	x	4	-50,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	-	-	-	x	-100,0	x	-	x	-	-100,0
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-100,0	-100,0	-100,0	-	x	-	x
Entgeltsicherung für Ältere (Restabwicklung) ¹⁾	29	30	41	-35,6	-33,3	-2,4	-	-100,0	-	-100,0
Eingliederungsgutschein (Restabwicklung)	9	11	14	80,0	x	x	-	-100,0	-	-100,0
Förderung der Selbständigkeit	103	113	136	-147,2	-143,8	-134,3	-	-200,0	4	-94,4
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	-	-	-	-100,0	-100,0	-100,0	-	x	-	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ^{1) 5)}	-	-	-	x	x	x	-	-100,0	-	-100,0
Gründungszuschuss	103	113	136	-47,2	-43,8	-34,3	-	-100,0	4	-94,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾ darunter	76	80	95	-7,3	-3,6	4,4	4	-42,9	22	4,8
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	7	8	8	-30,0	-27,3	-33,3	-	x	*	-50,0
Eignungsabklärung/Berufsfindung ¹⁾	-	*	*	-100,0	-75,0	-50,0	-	-100,0	*	-70,0
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	39	42	55	-2,5	5,0	17,0	-	x	3	50,0
Einzelfallförderung ¹⁾	*	4	*	33,3	33,3	0,0	*	x	5	66,7
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	24	22	25	4,3	0,0	0,0	*	0,0	10	233,3
unterstützte Beschäftigung ¹⁾	*	*	3	-33,3	0,0	50,0	-	x	-	-100,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen darunter	184	172	219	-40,5	-48,8	-53,7	18	-71,0	170	-47,0
Arbeitsgelegenheiten	121	108	159	-55,7	-65,3	-66,2	*	-66,0	161	-43,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ¹⁾	63	64	60	85,3	178,3	x	*	-91,7	9	-74,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabwicklung)	-	-	-	-100,0	-100,0	-100,0	-	x	-	x
Freie Förderung / Sonstige Förderung darunter	37	40	41	-5,1	8,1	-2,4	-	-100,0	15	-62,5
Freie Förderung SGB II ¹⁾	37	40	41	-2,6	14,3	5,1	-	-100,0	15	-62,5
darunter Einmalleistungen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	-	-100,0	*	-66,7
Freie Förderung SGB III (Restabwicklung) ¹⁾	-	-	-	x	-100,0	-100,0	-	x	-	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	2.021	2.073	2.141	-7,0	-5,3	-4,0	409	-50,7	2.640	-36,8
Einmalleistungen ²⁾	-	-	-	x	x	x	47	-85,3	379	-75,7
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	2.021	2.073	2.141	-7,0	-5,3	-4,0	362	-29,0	2.261	-13,6
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ^{1) 3)}	227	216	182	-13,4	-13,9	-0,5	20	-56,5	169	-51,7

Erstellungsdatum: 30.05.12 Datenstand: Mai 2012, Datenzentrum-FST

© Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der zKT, was ebenso den Vorjahresvergleich einschränkt wie die unterschiedliche Vollständigkeit der von den zKT übermittelten Daten.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

2) Die Einmalleistungen umfassen: Vermittl.-gutscheine, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Förd. aus dem Vermittl.-budget, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingl. von Selbständigen sowie Einmalleist. zur Freien Förderung SGB II.

3) Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - Dezember 2011 (Datenstand März 2012) nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

5) Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

6) Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

7) Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II

Offenbach am Main, Stadt

Mai 2012

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab 04/2012	Bestand						Zugang			
	Mai 2012 (vorläufig und hochgerechnet)	April 2012 (vorläufig und hochgerechnet)	Februar 2012	Veränderung (Sp. 1) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 2) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 3) gg. Vorjahres- monat in %	Mai 2012 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 7) gg. Vorjahres- monat in %	seit Jahresbeginn	
									2012	Veränderung (Sp. 9) gg. Vorjahres- monat in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Aktivierung und berufliche Eingliederung darunter	828	882	859	44,3	63,0	118,0	189	-66,8	1.568	-43,3
Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	*	-99,2	151	-87,1
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	828	882	859	44,3	63,0	118,0	*	-42,3	1.417	-10,5
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	9	10	6	-57,1	-41,2	-33,3	13	-62,9	60	-57,7
Probeförderung behinderter Menschen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	-	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
eingelöste Vermittlungsgutscheine - bewilligt 1. Rate - (Restabwicklung) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	-	-100,0	-	-100,0
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾ darunter	147	148	157	-29,7	-30,5	-27,0	-	-100,0	11	-83,8
Einstiegsqualifizierung	*	*	*	-11,1	-11,1	28,6	-	x	4	0,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen ¹⁾	18	18	20	-10,0	-5,3	0,0	-	-100,0	*	-95,9
Außerbetriebliche Berufsausbildung ¹⁾	120	121	127	-33,3	-34,6	-32,4	-	-100,0	4	-73,3
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen ¹⁾	*	*	*	x	x	x	-	x	*	x
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Berufliche Weiterbildung darunter	98	102	91	-14,0	-1,9	-11,7	6	-62,5	56	-30,9
berufliche Weiterbildung	*	*	*	-11,8	1,0	-7,2	6	-62,5	*	-30,4
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	*	*	*	-75,0	-75,0	-83,3	-	x	*	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x	x	-	x	-	-100,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit darunter	44	45	43	-63,3	-66,9	-74,3	4	-50,0	27	-32,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	44	45	43	-63,0	-66,7	-74,1	4	-33,3	27	-22,9
Eingliederungszuschuss	36	37	37	-60,9	-64,8	-70,2	4	-33,3	24	-22,6
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	8	8	6	33,3	33,3	20,0	-	x	3	0,0
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	-	-	-	x	-100,0	x	-	x	-	-100,0
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-100,0	-100,0	-100,0	-	x	-	x
Förderung der Selbständigkeit	-	-	-	-100,0	-100,0	-100,0	-	-100,0	-	-100,0
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	-	-	-	-100,0	-100,0	-100,0	-	x	-	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ^{1) 5)}	-	-	-	x	x	x	-	-100,0	-	-100,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾ darunter	-	-	-	-100,0	-100,0	-100,0	-	x	-	-100,0
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	-	-	-	-100,0	-100,0	-100,0	-	x	-	-100,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen darunter	184	172	219	-40,1	-48,5	-53,5	18	-71,0	170	-47,0
Arbeitsgelegenheiten	121	108	159	-55,7	-65,3	-66,2	*	-66,0	161	-43,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ¹⁾	63	64	60	85,3	178,3	x	*	-91,7	9	-74,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung darunter	37	40	41	-5,1	11,1	0,0	-	-100,0	15	-62,5
Freie Förderung SGB II ¹⁾	37	40	41	-2,6	14,3	5,1	-	-100,0	15	-62,5
darunter Einmalleistungen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	-	-100,0	*	-66,7
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	1.338	1.389	1.410	-2,2	1,5	0,9	217	-67,7	1.847	-44,3
Einmalleistungen ²⁾	-	-	-	x	x	x	*	-99,2	152	-87,2
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾ nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ^{1) 3)}	1.338	1.389	1.410	-2,2	1,5	0,9	215	-49,1	1.695	-20,3
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ^{1) 3)}	227	216	182	-13,4	-13,9	-0,5	20	-56,5	169	-51,7

Erstellungsdatum: 29.05.12 Datenstand: Mai 2012, Datenzentrum-FST

© Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der zKT, was ebenso den Vorjahresvergleich einschränkt wie die unterschiedliche Vollständigkeit der von den zKT übermittelten Daten.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

2) Die Einmalleistungen umfassen: Vermittl.-gutschein, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Förd. aus dem Vermittl.-budget, Beschäftigung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingl. von Selbständigen sowie Einmalleist. zur Freien Förderung SGB II.

3) Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - Dezember 2011 (Datenstand März 2012) nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

5) Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

6) Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

7) Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB III

Offenbach am Main, Stadt
Mai 2012

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab 04/2012	Bestand						Zugang			
	Mai 2012 (vorläufig und hochgerechnet)	April 2012 (vorläufig und hochgerechnet)	Februar 2012	Veränderung (Sp. 1) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 2) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 3) gg. Vorjahres- monat in %	Mai 2012 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 7) gg. Vorjahres- monat in %	seit Jahresbeginn	
									2012	Veränderung (Sp. 9) gg. Vorjahres- monat in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Aktivierung und berufliche Eingliederung	28	24	27	-12,5	-31,4	-3,6	121	18,6	517	-8,2
darunter										
Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	45	-35,7	224	-38,6
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	28	24	*	-12,5	-29,4	-7,1	76	137,5	289	51,3
dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	7	6	9	-22,2	-25,0	.x	25	13,6	119	-9,8
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	-	x	-	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen ¹⁾	-	-	*	x	-100,0	x	-	x	*	0,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	-100,0
eingelöste Vermittlungsgutscheine - bewilligt 1. Rate - (Restabwicklung) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	-	x	*	-40,0
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	261	264	267	3,6	7,3	8,1	17	21,4	107	20,2
darunter										
Berufseinstiegsbegleitung ^{1) 5)}	53	55	49	29,3	44,7	53,1	*	-60,0	28	0,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	67	64	82	-16,3	-17,9	0,0	14	180,0	33	6,5
Einstiegsqualifizierung	15	17	17	-11,8	-5,6	13,3	-	x	*	-33,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen ¹⁾	49	51	40	4,3	18,6	-16,7	-	-100,0	20	17,6
Außerbetriebliche Berufsausbildung ¹⁾	56	55	58	40,0	34,1	41,5	*	x	19	.x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen ¹⁾	7	8	7	75,0	100,0	75,0	-	x	*	x
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Ausbildungsbonus (Restabwicklung) ¹⁾	14	14	14	-39,1	-41,7	-44,0	-	x	-	x
Berufliche Weiterbildung	124	109	97	-5,3	-23,8	-36,6	38	.x	100	56,3
darunter										
berufliche Weiterbildung	104	97	86	-8,0	-19,8	-36,3	25	150,0	84	75,0
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	5	*	4	-37,5	-55,6	-55,6	*	x	*	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	7	7	7	-22,2	-22,2	-22,2	-	x	*	-66,7
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit ¹⁾	8	*	-	.x	-75,0	x	*	x	13	18,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	194	207	245	-37,8	-34,3	-23,0	12	-52,0	47	-62,1
darunter										
Förderung abhängiger Beschäftigung	91	94	109	-22,2	-17,5	-1,8	12	-14,3	43	-24,6
Eingliederungszuschuss	43	42	41	-8,5	-8,7	-8,9	12	50,0	*	27,3
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	10	11	13	-50,0	-47,6	-45,8	-	x	*	-80,0
Entgeltsicherung für Ältere (Restabwicklung) ¹⁾	29	30	41	-35,6	-33,3	-2,4	-	-100,0	-	-100,0
Eingliederungsgutschein (Restabwicklung)	9	11	14	80,0	.x	x	-	-100,0	-	-100,0
Förderung der Selbständigkeit	103	113	136	-47,2	-43,8	-34,3	-	-100,0	4	-94,0
Gründungszuschuss	103	113	136	-47,2	-43,8	-34,3	-	-100,0	4	-94,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	76	80	95	-1,3	2,6	11,8	4	-42,9	22	10,0
darunter										
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	7	8	8	40,0	33,3	33,3	-	x	*	0,0
Eignungsabklärung/Berufsfindung ¹⁾	-	*	*	-100,0	-75,0	-50,0	-	-100,0	*	-70,0
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	39	42	55	-2,5	5,0	17,0	-	x	3	50,0
Einzelfallförderung ¹⁾	*	4	*	33,3	33,3	0,0	*	x	5	66,7
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	24	22	25	4,3	0,0	0,0	*	0,0	10	233,3
unterstützte Beschäftigung ¹⁾	*	*	3	-33,3	0,0	50,0	-	x	-	-100,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-100,0	-100,0	-100,0	-	x	-	x
darunter										
Förderung von Arbeitsverhältnissen ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabwicklung)	-	-	-	-100,0	-100,0	-100,0	-	x	-	x
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	-	x	-100,0	-100,0	-	x	-	x
darunter										
Freie Förderung SGBIII (Restabwicklung) ¹⁾	-	-	-	x	-100,0	-100,0	-	x	-	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	683	684	731	-15,3	-16,6	-12,4	192	21,5	793	-7,8
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	683	684	731	-15,3	-16,6	-12,4	147	67,0	566	15,5

Erstellungsdatum: 29.05.12 Datenstand: Mai 2012, Datenzentrum-FST

© Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

2) Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein und Förderungen aus dem Vermittlungsbudget

5) Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Unterefassung der Teilnahmen auszugehen.

6) Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

7) Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

Unterbeschäftigung

06413 Offenbach am Main, Stadt

Mai 2012

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Methodische Hinweise zur Unterbeschäftigung finden Sie im Internet unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodische-Hinweise/AST-Meth-Hinweise/AST-Meth-Hinweise-Nav.html>

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestand				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	Mai		Februar	
	Mai 2012	April 2012	März 2012	Februar 2012	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	6.380	6.447	6.901	7.004	x	x	x	x
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	856	906	946	885	x	x	x	x
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung ²⁾	856	906	946	885	x	x	x	x
Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 53a Abs. 2 SGB II) ¹⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	7.236	7.353	7.847	7.889	x	x	x	x
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus sind	446	430	491	483	x	x	x	x
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen ²⁾	214	211	193	189	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten ²⁾	121	108	165	159	x	x	x	x
Fremdförderung ¹⁾	6	7	3	3	x	x	x	x
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ²⁾	63	64	64	60	x	x	x	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ²⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss ²⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
Vorruhestandsähnliche Regelungen (§ 428 SGB III / § 65 Abs 4 SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI) ¹⁾	16	17	20	20	x	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ¹⁾	26	23	46	52	x	x	x	x
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.682	7.783	8.338	8.372	x	x	x	x
+ Personen, die weit weg vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	103	113	129	136	x	x	x	x
dar.: Gründungszuschuss	103	113	129	136	x	x	x	x
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit ²⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
Altersteilzeit	.	.	.	.	x	x	x	x
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)	.	.	.	.	x	x	x	x
= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	x	x	x	x	x	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.785	7.896	8.467	8.508	x	x	x	x

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)

	vorläufig			endgültig				
	Mai 2012	April 2012	März 2012	Februar 2012	Januar 2012	Dezember 2011	November 2011	Oktober 2011
	1	2	3	4	5	6	7	8
Unterbeschäftigungsquote ³⁾	12,3	12,8	13,7	13,8	13,0	13,5	13,6	13,9

Anteile der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung

	vorläufig			endgültig				
	Mai 2012	April 2012	März 2012	Februar 2012	Januar 2012	Dezember 2011	November 2011	Oktober 2011
	1	2	3	4	5	6	7	8
Anteil an der Unterbeschäftigung insgesamt	x	x	x	x	x	x	x	x
Anteil an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	82,0	81,6	81,5	82,3	84,4	73,3	71,9	71,9

Erstellungsdatum: Mai 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

¹⁾ Die Daten der zugelassenen kommunalen Träger sind noch nicht enthalten. Nur die Daten für die 41 neuen zugelassenen kommunalen Träger werden ab Januar 2012 auf Basis von Erfahrungsdaten bis auf Landesebene geschätzt. Die Untererfassung in Deutschland liegt im Berichtsmonat Mai 2012 für den § 53a Abs. 2 SGB II bei etwa 16.400 und für den § 428 SGB III bei etwa 9.000 Personen.

²⁾ Aufgrund der Datenlieferung zum Mai 2012 konnten die Förderdaten von 3 zKT für die Berichtsmonate Januar bis Mai 2012 nicht als plausibel eingeschätzt werden. Dies führt bundesweit zu einem unvollständigen Nachweis des Bestandes an Teilnehmern insgesamt i.H.v. -0,2 % für Berichtsmonat Februar 2012 und -0,1 % für Berichtsmonat Mai 2012 (vorläufiger Wert).

³⁾ Aus verarbeitungstechnischen Gründen konnten bis zur erweiterten Bezugsgröße 2011 noch nicht alle Komponenten der Unterbeschäftigung in der Bezugsgröße berücksichtigt werden. Für die erweiterte Bezugsgröße 2012 stehen ab Mai 2012 die bisher fehlenden Komponenten zur Verfügung; dadurch wird die Unterbeschäftigungsquote auf Bundesebene um 0,1 Prozentpunkt reduziert.

Unterbeschäftigung im Rechtskreis SGB II

06413 Offenbach am Main, Stadt

Mai 2012

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Methodische Hinweise zur Unterbeschäftigung finden Sie im Internet unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodische-Hinweise/AST-Meth-Hinweise/AST-Meth-Hinweise-Nav.html>

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestand				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	Mai		Februar	
	Mai 2012	April 2012	März 2012	Februar 2012	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	4.856	4.856	5.353	5.308	x	x	x	x
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	828	882	913	859	x	x	x	x
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung ²⁾	828	882	913	859	x	x	x	x
Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 53a Abs. 2 SGB II) ¹⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.684	5.738	6.266	6.167	x	x	x	x
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus sind	282	274	324	310	x	x	x	x
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen ²⁾	98	102	95	91	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten ²⁾	121	108	165	159	x	x	x	x
Fremdförderung ¹⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ²⁾	63	64	64	60	x	x	x	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ²⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss ²⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
Vorruhestandsähnliche Regelungen (§ 428 SGB III / § 65 Abs 4 SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI) ¹⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ¹⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.966	6.012	6.590	6.477	x	x	x	x
+ Personen, die weit weg vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	-	-	-	-	x	x	x	x
dar.: Gründungszuschuss	-	-	-	-	x	x	x	x
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit ²⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
Altersteilzeit	-	-	-	-	x	x	x	x
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)	-	-	-	-	x	x	x	x
= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	x	x	x	x	x	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.966	6.012	6.590	6.477	x	x	x	x

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)

	vorläufig			endgültig				
	Mai 2012	April 2012	März 2012	Februar 2012	Januar 2012	Dezember 2011	November 2011	Oktober 2011
	1	2	3	4	5	6	7	8
Unterbeschäftigungsquote ³⁾	9,4	9,7	10,7	10,5	10,1	11,1	11,2	11,5

Anteile der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung

	vorläufig			endgültig				
	Mai 2012	April 2012	März 2012	Februar 2012	Januar 2012	Dezember 2011	November 2011	Oktober 2011
	1	2	3	4	5	6	7	8
Anteil an der Unterbeschäftigung insgesamt	x	x	x	x	x	x	x	x
Anteil an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	81,4	80,8	81,2	82,0	85,1	72,9	71,2	71,3

Erstellungsdatum: Mai 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

¹⁾ Die Daten der zugelassenen kommunalen Träger sind noch nicht enthalten. Nur die Daten für die 41 neuen zugelassenen kommunalen Träger werden ab Januar 2012 auf Basis von Erfahrungsdaten bis auf Landesebene geschätzt. Die Untererfassung in Deutschland liegt im Berichtsmonat Mai 2012 für den § 53a Abs. 2 SGB II bei etwa 16.400 und für den § 428 SGB III bei etwa 9.000 Personen.

²⁾ Aufgrund der Datenlieferung zum Mai 2012 konnten die Förderdaten von 3 zKT für die Berichtsmonate Januar bis Mai 2012 nicht als plausibel eingeschätzt werden. Dies führt bundesweit zu einem unvollständigen Nachweis des Bestandes an Teilnehmern insgesamt i.H.v. -0,2 % für Berichtsmonat Februar 2012 und -0,1 % für Berichtsmonat Mai 2012 (vorläufiger Wert).

³⁾ Aus verarbeitungstechnischen Gründen konnten bis zur erweiterten Bezugsgröße 2011 noch nicht alle Komponenten der Unterbeschäftigung in der Bezugsgröße berücksichtigt werden. Für die erweiterte Bezugsgröße 2012 stehen ab Mai 2012 die bisher fehlenden Komponenten zur Verfügung; dadurch wird die Unterbeschäftigungsquote auf Bundesebene um 0,1 Prozentpunkt reduziert.

Unterbeschäftigung im Rechtskreis SGB III

06413 Offenbach am Main, Stadt

Mai 2012

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Methodische Hinweise zur Unterbeschäftigung finden Sie im Internet unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodische-Hinweise/AST-Meth-Hinweise/AST-Meth-Hinweise-Nav.html>

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestand				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	Mai		Februar	
	Mai 2012	April 2012	März 2012	Februar 2012	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	1.524	1.591	1.548	1.696	x	x	x	x
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	28	24	33	26	x	x	x	x
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung ²⁾	28	24	33	26	x	x	x	x
Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 53a Abs. 2 SGB II) ¹⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.552	1.615	1.581	1.722	x	x	x	x
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus sind	164	156	167	173	x	x	x	x
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen ²⁾	116	109	98	98	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten ²⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
Fremdförderung ¹⁾	6	7	3	3	x	x	x	x
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ²⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ²⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss ²⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
Vorruhestandsähnliche Regelungen (§ 428 SGB III / § 65 Abs 4 SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI) ¹⁾	16	17	20	20	x	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ¹⁾	26	23	46	52	x	x	x	x
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.716	1.771	1.748	1.895	x	x	x	x
+ Personen, die weit weg vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	103	113	129	136	x	x	x	x
dar.: Gründungszuschuss	103	113	129	136	x	x	x	x
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit ²⁾	-	-	-	-	x	x	x	x
Altersteilzeit	.	.	.	.	x	x	x	x
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)	.	.	.	.	x	x	x	x
= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	x	x	x	x	x	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.819	1.884	1.877	2.031	x	x	x	x

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)

	vorläufig			endgültig				
	Mai 2012	April 2012	März 2012	Februar 2012	Januar 2012	Dezember 2011	November 2011	Oktober 2011
	1	2	3	4	5	6	7	8
Unterbeschäftigungsquote ³⁾	2,9	3,0	3,0	3,3	3,0	2,4	2,4	2,4

Anteile der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung

	vorläufig			endgültig				
	Mai 2012	April 2012	März 2012	Februar 2012	Januar 2012	Dezember 2011	November 2011	Oktober 2011
	1	2	3	4	5	6	7	8
Anteil an der Unterbeschäftigung insgesamt	x	x	x	x	x	x	x	x
Anteil an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	83,8	84,4	82,5	83,5	82,1	75,0	75,0	74,7

Erstellungsdatum: Mai 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

¹⁾ Die Daten der zugelassenen kommunalen Träger sind noch nicht enthalten. Nur die Daten für die 41 neuen zugelassenen kommunalen Träger werden ab Januar 2012 auf Basis von Erfahrungsdaten bis auf Landesebene geschätzt. Die Untererfassung in Deutschland liegt im Berichtsmonat Mai 2012 für den § 53a Abs. 2 SGB II bei etwa 16.400 und für den § 428 SGB III bei etwa 9.000 Personen.

²⁾ Aufgrund der Datenlieferung zum Mai 2012 konnten die Förderdaten von 3 zKT für die Berichtsmonate Januar bis Mai 2012 nicht als plausibel eingeschätzt werden. Dies führt bundesweit zu einem unvollständigen Nachweis des Bestandes an Teilnehmern insgesamt i.H.v. -0,2 % für Berichtsmonat Februar 2012 und -0,1 % für Berichtsmonat Mai 2012 (vorläufiger Wert).

³⁾ Aus verarbeitungstechnischen Gründen konnten bis zur erweiterten Bezugsgröße 2011 noch nicht alle Komponenten der Unterbeschäftigung in der Bezugsgröße berücksichtigt werden. Für die erweiterte Bezugsgröße 2012 stehen ab Mai 2012 die bisher fehlenden Komponenten zur Verfügung; dadurch wird die Unterbeschäftigungsquote auf Bundesebene um 0,1 Prozentpunkt reduziert.

Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

06413000 Offenbach am Main, Stadt

Berichtsmonat: Februar 2012 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Fehlende Werte bei einzelnen Kreisen können wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage auftreten.

Merkmale	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3
Bedarfsgemeinschaften	8.320		
davon			
mit 1 Person	.		
mit 2 Personen	.		
mit 3 Personen	.		
mit 4 Personen	.		
mit 5 und mehr Personen	.		
darunter			
mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	.		
mit 2 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	.		
mit 3 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	.		
mit 4 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	.		
davon			
mit 1 Kind unter 15 Jahren	.		
mit 2 Kindern unter 15 Jahren	.		
mit 3 Kindern unter 15 Jahren	.		
mit 4 und mehr Kindern unter 15 Jahren	.		
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	2,2		
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	18.169	.	.
darunter			
unter 25 Jahre	.		
15 Jahre und älter	.		
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	11.882	.	.
davon			
unter 25 Jahre	.		
25 bis unter 50 Jahre	.		
50 bis unter 55 Jahre	.		
55 Jahre und älter	.		
darunter			
Deutsche	.		
Ausländer	.		
darunter			
Alleinerziehende	.		
davon			
unter 25 Jahre	.		
25 Jahre und älter	.		
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.287	.	.
davon			
unter 15 Jahre	.		
über 15 Jahre	.		
darunter			
Deutsche	.		
Ausländer	.		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

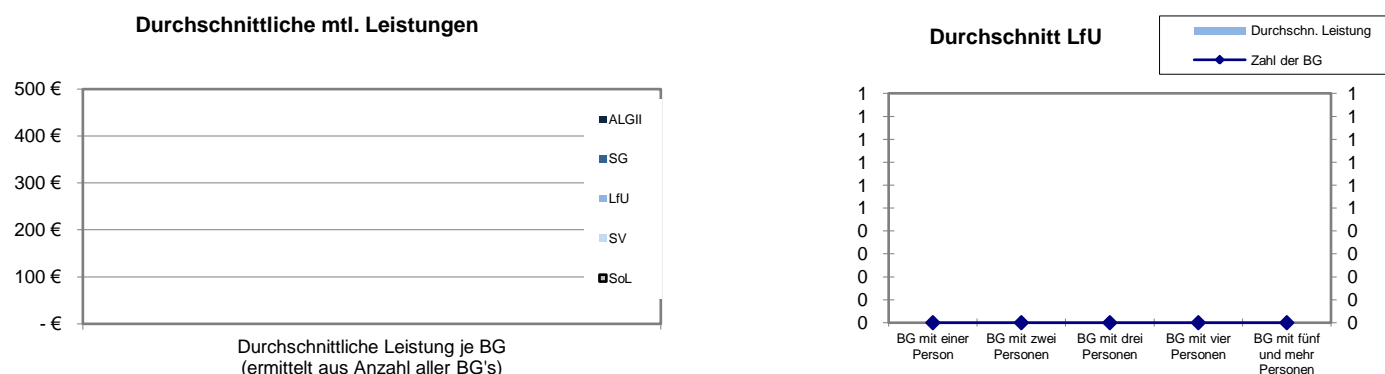
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Zahlungsansprüche für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

06413000 Offenbach am Main, Stadt

Berichtsmonat: Februar 2012 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Fehlende Werte bei einzelnen Kreisen können wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage auftreten.



Merkmale	Höhe der monatlichen Leistungen nach dem SGB II in Euro je Bedarfsgemeinschaft			
	Durchschnittliche Leistung je BG (ermittelt aus Anzahl aller BG's)	Durchschnittliche Leistung je BG - nur für Zeilen 02, 04, 06 (ermittelt aus Anzahl der BG's mit Anspruch auf diese Leistung)	Anzahl der BG bzw. in Zeile 02, 04, 06 Anzahl der BG mit Anspruch auf die Leistung	Leistung insgesamt in 1.000 Euro
	1	2	3	4
Arbeitslosengeld II (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung)				
01 nur Regelleistung	.	.	-	.
02	.	.	.	.
Sozialgeld (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung)				
03 nur Regelleistung	.	.	-	.
04	.	.	.	.
Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)				
05 nur laufende Leistung	.	.	-	.
06	.	.	.	.
LfU nach Größe der Bedarfsgemeinschaften 1)				
07 BG mit einer Person	.	.	.	.
08 BG mit zwei Personen	.	.	.	.
09 BG mit drei Personen	.	.	.	.
10 BG mit vier Personen	.	.	.	.
11 BG mit fünf und mehr Personen	.	.	.	.
12	.	.	.	.
Sozialversicherungsbeiträge	13	.	-	.
Sonstige Leistungen	14	.	-	.
Leistungen je Bedarfsgemeinschaft insgesamt	15	.	8.320	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) ohne einmaligen Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden.

06413 Offenbach am Main, Stadt

Rechtskreise SGB III und SGB II

Zum Berichtsmonat Januar 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 geringfügig revidiert. *)

Berichtsmonat: Mai 2012

	2012					2011							
	Mai	Apr	Mrz	Feb	Jan	Dez	Nov	Okt	Sep	Aug	Jul	Jun	Mai
Arbeitslose Zugang													
Insgesamt	1.605	1.362	1.404	1.546	1.686	1.417	1.649	1.369	1.480	1.573	1.486	1.511	1.387
aus Erwerbstätigkeit	404	.	.	.	.	476	483	447	449	475	477	462	485
15 bis unter 25 Jahre	210	210	207	243	257	208	274	199	276	276	262	272	190
55 Jahre und älter	209	140	135	200	159	154	151	140	144	160	151	149	164
Arbeitslose Bestand													
Insgesamt	6.380	6.447	6.901	7.004	6.816	6.144	6.054	6.173	6.252	6.429	6.602	6.662	6.677
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	10,4	10,6	11,3	11,5	11,2	10,1	9,9	10,1	10,3	10,6	10,8	10,9	11,0
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	11,7	12,0	12,8	13,0	12,7	11,4	11,2	11,5	11,6	11,9	12,3	12,4	12,4
Männer	3.253	3.361	3.617	3.701	3.551	3.157	3.081	3.137	3.170	3.287	3.394	3.470	3.503
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	9,8	10,2	11,0	11,2	10,8	9,6	9,3	9,5	9,6	10,0	10,3	10,5	10,6
Frauen	3.127	3.086	3.284	3.303	3.265	2.987	2.973	3.036	3.082	3.142	3.208	3.192	3.174
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	11,2	11,1	11,8	11,9	11,7	10,7	10,7	10,9	11,1	11,3	11,5	11,5	11,4
Ausländer	3.070	3.055	3.364	3.411	3.323	2.998	2.899	2.929	2.987	3.042	3.122	3.136	3.143
Schwerbehinderte	482	485	469	477	459	432	425	436	418	443	435	434	437
15 bis unter 20 Jahre	134	122	110	112	114	104	123	111	126	137	119	110	94
15 bis unter 25 Jahre	546	520	522	543	512	424	443	454	495	535	549	520	487
50 Jahre und älter	1.682	1.744	1.927	1.956	1.897	1.752	1.703	1.701	1.702	1.767	1.760	1.795	1.801
55 Jahre und älter	967	1.001	1.116	1.130	1.077	1.011	982	976	964	992	984	991	991
Langzeitarbeitslose	2.001	2.120	.	.	.	2.322	2.267	2.270	2.228	2.258	2.271	2.272	2.243
ü. 25 J. und Langzeitarbeitslos	1.975	2.089	.	.	.	2.287	2.228	2.227	2.180	2.215	2.232	2.245	2.213
u. 25 J. und ü. 6 Mon. arbeitslos	95	108	.	.	.	98	104	123	131	143	145	142	120
Arbeitslose Abgang													
Insgesamt	1.668	1.783	1.410	1.413	1.216	1.328	1.764	1.456	1.672	1.745	1.554	1.535	1.484
in Erwerbstätigkeit	401	.	.	.	.	339	424	382	403	497	426	477	434
15 bis unter 25 Jahre	174	298	237	230	208	220	274	237	312	287	230	228	230
55 Jahre und älter	253	193	156	163	134	135	157	138	181	164	169	160	164
Arbeitsuchende Bestand													
Insgesamt	12.139	11.745	12.090	12.252	11.774	11.426	11.375	11.354	11.272	11.263	11.453	11.559	11.598

06413 Offenbach am Main, Stadt

Rechtskreise SGB III und SGB II

Zum Berichtsmonat Januar 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 geringfügig revidiert. *)

Berichtsmonat: Mai 2012

	2012					2011							
	Mai	Apr	Mrz	Feb	Jan	Dez	Nov	Okt	Sep	Aug	Jul	Jun	Mai
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵⁾													
Zugang	243	172	211	167	111	166	140	158	194	190	217	197	167
Abgang	204	166	167	160	167	137	190	169	233	227	163	237	249
Bestand	524	508	486	446	437	472	442	488	489	534	576	533	572
nur für Teilzeit	...	77	85	94	95	114	84	100	69	92	78	88	83
Leistungsempfänger													
Rechtskreis SGB III insgesamt ²⁾	1.637	1.667	1.553	1.317	1.272	1.277	1.321	1.364	1.483	1.480	1.555
Alg I ³⁾	1.533	1.560	1.580	1.610	1.493	1.257	1.204	1.217	1.264	1.302	1.427	1.413	1.475
Uhg/AlgW	...	...	57	57	60	60	68	60	57	62	56	67	80
Rechtskreis SGB II													
endgültige Werte: 4)													
Bedarfsgemeinschaften insg.	8.353	8.333	8.342	8.320	8.266	8.207	8.386	8.444	8.504	8.585	8.585	8.607	8.694
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	11.872	11.846	11.916	11.882	11.810	11.716	11.994	12.107	12.212	12.359	12.312	12.369	12.498
nicht erwerbsf. Leistungsberechtigte	6.261	6.260	6.295	6.287	6.260	6.234	6.336	6.390	6.439	6.501	6.409	6.430	6.484
Sozialversicherungspflichtig													
Beschäftigte (Arbeitsort)													
	2011			2010				2009			2008		
	Sep	Jun	Mrz	Dez	Sep	Jun	Mrz	Dez	Sep	Jun	Mrz	Dez	Sep
Insgesamt	45.858	45.028	45.118	45.380	45.784	45.302	45.268	45.209	45.537	44.616	45.144	45.519	45.785
Männer	25.724	25.317	25.271	25.468	25.854	25.639	25.460	25.342	25.692	25.264	25.538	25.830	26.164
Frauen	20.134	19.711	19.847	19.912	19.930	19.663	19.808	19.867	19.845	19.352	19.606	19.689	19.621

Datenstand: Mai 2012/Datenzentrum/am

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d. h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen sind rundungsbedingt.

²⁾ endgültige Werte: Daten mit einer Wartezeit von 2 Monaten.

³⁾ aktueller Monat und Vormonat hochgerechnet

⁴⁾ Die aktuellsten 3 Monate (2012/05 bis 2012/03) sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig

⁵⁾ Datenrevison im Berichtsmonat April 2012

*) Unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html> finden Sie weitergehende Informationen zur „Integrierten Arbeitslosenstatistik“

06413 Offenbach am Main, Stadt

Rechtskreise SGB II

Zum Berichtsmonat Januar 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 geringfügig revidiert. *)

Berichtsmonat: Mai 2012

	2012					2011							
	Mai	Apr	Mrz	Feb	Jan	Dez	Nov	Okt	Sep	Aug	Jul	Jun	Mai
Arbeitslose Zugang													
Insgesamt	1.111	833	930	937	1.057	990	1.153	950	1.028	1.137	993	1.097	1.015
aus Erwerbstätigkeit	115	.	.	.	.	228	222	200	194	247	224	260	265
15 bis unter 25 Jahre	139	118	128	128	146	136	178	131	188	194	146	161	133
55 Jahre und älter	154	87	90	90	96	93	95	89	88	105	104	100	107
Arbeitslose Bestand													
Insgesamt	4.856	4.856	5.353	5.308	5.293	5.026	4.943	5.069	5.077	5.236	5.282	5.403	5.389
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	7,9	8,0	8,8	8,7	8,7	8,3	8,1	8,3	8,3	8,6	8,7	8,9	8,9
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	8,9	9,0	9,9	9,9	9,8	9,3	9,2	9,4	9,4	9,7	9,8	10,0	10,0
Männer	2.350	2.405	2.666	2.643	2.636	2.501	2.465	2.533	2.522	2.619	2.658	2.771	2.794
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	7,1	7,3	8,1	8,0	8,0	7,6	7,5	7,7	7,6	7,9	8,1	8,4	8,5
Frauen	2.506	2.451	2.687	2.665	2.657	2.525	2.478	2.536	2.555	2.617	2.624	2.632	2.595
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	8,9	8,8	9,6	9,6	9,5	9,1	8,9	9,1	9,2	9,4	9,4	9,4	9,3
Ausländer	2.482	2.472	2.761	2.730	2.717	2.577	2.509	2.557	2.571	2.630	2.665	2.707	2.703
Schwerbehinderte	351	358	341	341	341	340	328	336	323	347	333	334	335
15 bis unter 20 Jahre	114	96	93	93	93	91	103	98	108	115	89	89	82
15 bis unter 25 Jahre	356	313	312	312	312	297	311	319	343	360	344	347	344
50 Jahre und älter	1.202	1.249	1.450	1.439	1.439	1.373	1.339	1.331	1.320	1.361	1.344	1.376	1.354
55 Jahre und älter	644	666	785	780	780	745	728	718	701	724	706	708	693
Langzeitarbeitslose	1.868	1.995	.	.	.	2.194	2.143	2.136	2.093	2.117	2.128	2.126	2.099
ü. 25 J. und Langzeitarbeitslos	1.842	1.964	.	.	.	2.159	2.104	2.093	2.046	2.075	2.090	2.100	2.071
u. 25 J. und ü. 6 Mon. arbeitslos	73	88	.	.	.	86	96	116	119	130	124	123	101
Arbeitslose Abgang													
Insgesamt	1.157	1.330	885	922	790	951	1.327	1.020	1.247	1.217	1.146	1.139	1.102
in Erwerbstätigkeit	185	.	.	.	.	185	254	183	220	262	248	297	257
15 bis unter 25 Jahre	95	214	143	145	123	149	189	157	209	181	147	161	170
55 Jahre und älter	190	148	97	97	79	88	103	88	125	100	118	99	100
Arbeitsuchende Bestand													
Insgesamt	9.602	9.212	9.559	9.567	9.505	9.476	9.517	9.536	9.462	9.431	9.474	9.533	9.527
Leistungsempfänger													
Rechtskreis SGB II													
endgültige Werte: ²⁾													
Bedarfsgemeinschaften insg.	8.353	8.333	8.342	8.320	8.266	8.207	8.386	8.444	8.504	8.585	8.585	8.607	8.694
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	11.872	11.846	11.916	11.882	11.810	11.716	11.994	12.107	12.212	12.359	12.312	12.369	12.498
nicht erwerbsf. Leistungsberechtigte	6.261	6.260	6.295	6.287	6.260	6.234	6.336	6.390	6.439	6.501	6.409	6.430	6.484

Datenstand: Mai 2012/dz-am

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d. h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen sind rundungsbedingt.

²⁾ Die aktuellsten 3 Monate (2012/05 bis 2012/03) sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig

*) Unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html> finden Sie weitergehende Informationen zur „Integrierten Arbeitslosenstatistik“

06413 Offenbach am Main, Stadt

Rechtskreise SGB III

Zum Berichtsmonat Januar 2012 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 geringfügig revidiert. *)

Berichtsmonat: Mai 2012

	2012					2011							
	Mai	Apr	Mrz	Feb	Jan	Dez	Nov	Okt	Sep	Aug	Jul	Jun	Mai
Arbeitslose Zugang													
Insgesamt	494	529	474	609	629	427	496	419	452	436	493	414	372
aus Erwerbstätigkeit	289	356	286	377	419	248	261	247	255	228	253	202	220
15 bis unter 25 Jahre	71	92	79	115	111	72	96	68	88	82	116	111	57
55 Jahre und älter	55	53	45	110	63	61	56	51	56	55	47	49	57
Arbeitslose Bestand													
Insgesamt	1.524	1.591	1.548	1.696	1.523	1.118	1.111	1.104	1.175	1.193	1.320	1.259	1.288
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	2,5	2,6	2,5	2,8	2,5	1,8	1,8	1,8	1,9	2,0	2,2	2,1	2,1
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	2,8	3,0	2,9	3,2	2,8	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2	2,5	2,3	2,4
Männer	903	956	951	1.058	915	656	616	604	648	668	736	699	709
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	2,7	2,9	2,9	3,2	2,8	2,0	1,9	1,8	2,0	2,0	2,2	2,1	2,1
Frauen	621	635	597	638	608	462	495	500	527	525	584	560	579
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	2,2	2,3	2,1	2,3	2,2	1,7	1,8	1,8	1,9	1,9	2,1	2,0	2,1
Ausländer	588	583	603	681	606	421	390	372	416	412	457	429	440
Schwerbehinderte	131	127	128	136	118	92	97	100	95	96	102	100	102
15 bis unter 20 Jahre	20	26	17	19	21	13	20	13	18	22	30	21	12
15 bis unter 25 Jahre	190	207	210	231	200	127	132	135	152	175	205	173	143
50 Jahre und älter	480	495	477	517	458	379	364	370	382	406	416	419	447
55 Jahre und älter	323	335	331	350	297	266	254	258	263	268	278	283	298
Langzeitarbeitslose	133	125	133	149	150	128	124	134	135	141	143	146	144
ü. 25 J. und Langzeitarbeitslos	133	125	132	147	147	128	124	134	134	140	142	145	142
u. 25 J. und ü. 6 Mon. arbeitslos	22	20	27	28	22	12	8	7	12	13	21	19	19
Arbeitslose Abgang													
Insgesamt	511	453	525	491	426	377	437	436	425	528	408	396	382
in Erwerbstätigkeit	216	210	206	173	138	154	170	199	183	235	178	180	177
15 bis unter 25 Jahre	79	84	94	85	85	71	85	80	103	106	83	67	60
55 Jahre und älter	63	45	59	66	55	47	54	50	56	64	51	61	64
Arbeitsuchende Bestand													
Insgesamt	2.537	2.533	2.531	2.685	2.269	1.950	1.858	1.818	1.810	1.832	1.979	2.026	2.071
Leistungsempfänger													
Rechtskreis SGB III insgesamt ²⁾	1.637	1.667	1.553	1.317	1.272	1.277	1.321	1.364	1.483	1.480	1.555
Alg I ³⁾	1.533	1.560	1.580	1.610	1.493	1.257	1.204	1.217	1.264	1.302	1.427	1.413	1.475
Uhg/AlgW	...	...	...	57	60	60	68	60	57	62	56	67	80

Datenstand: Mai 2012/dz-am

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d. h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen sind rundungsbedingt.

²⁾ endgültige Werte: Daten mit einer Wartezeit von 2 Monaten.

³⁾ aktueller Monat und Vormonat geschätzt

*) Unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html> finden Sie weitergehende Informationen zur „Integrierten Arbeitslosenstatistik“

Glossar für die statistische Berichterstattung

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) ändern sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den gemeinsamen Einrichtungen von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen.

Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB II und dem SGB III-Bereich über Arbeitslose, erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung wird eine integrierte Statistik geschaffen, die für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild von Arbeitslosigkeit und sozialer Sicherung zeigen kann. Die Realisierung eines umfassenden Berichtsprogramms in sehr kurzer Zeit war und ist eine große Herausforderung. So mussten die SGB II-Besonderheiten in die bestehenden Statistikverfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis (SGB III bzw. SGB II) und Trägerschaft (Arbeitsagenturen, gemeinsame Einrichtungen, getrennte Trägerschaft und zugelassene kommunale Träger) ermöglicht werden.

Für die SGB II-Leistungen wurde ein neues IT-Fachverfahren geschaffen (A2LL), das vor allem von Arbeitsgemeinschaften und bei getrennter Trägerschaft genutzt wird. Im Laufe des Jahres 2007 soll eine Schnittstelle zum regulären Statistikverfahren installiert werden und dann detaillierte Daten liefern.

Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenstandards (X-Sozial) vereinbart, um deren Daten in die Struktur des BA-Statistik-Data-Warehouse einbinden zu können. Dieses neue Verfahren und die Datenlieferungsprozesse sind noch nicht abschließend installiert, um durchgängig vollständige und differenzierte Daten bereitstellen zu können. Über Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt kann trotzdem berichtet werden.

Die Darstellung konzentriert sich auf die wesentlichen Bestandsgrößen, insbesondere auf Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenquote, Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II sowie Teilnehmer an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Die Statistiken sind zum Teil vorläufig und enthalten auch Schätzwerte, die dann später durch endgültige Daten ersetzt werden.

58-Jährige und Ältere, die zum frühestmöglichen Zeitpunkt in Rente gehen (65 Abs. 4 SGB II)

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die das 58. Lebensjahr vollendet haben, und im Vertrauen auf 428 SGB III ihre Arbeitsbereitschaft beendet haben, haben gem. 65 Abs. 4 SGB II einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II, obwohl sie nicht arbeitsbereit sind und nicht alle Möglichkeiten nutzen und nutzen wollen, ihre Hilfebedürftigkeit durch die Aufnahme von Arbeit zu beenden.

Abgeschlossene Berufsausbildung

Berufsabschluss, für den nach bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften eine Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren festgelegt ist.

Glossar für die statistische Berichterstattung

Arbeitslose	<p>Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten - eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und - sich bei einer Agentur für Arbeit / Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. <p>Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner insbesondere Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche), - nicht arbeiten dürfen oder können, - ihre Verfügbarkeit einschränken, - die Regelaltersgrenze erreicht haben, - sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit / Jobcenter gemeldet haben, - arbeitsunfähig erkrankt sind, - Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie - arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.
Arbeitslosengeld II (ALGII)	<p>Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze. • ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (21 SGB II) • Leistungen für Unterkunft und Heizung (22 SGB II)
gemeinsame Einrichtungen (gE)	<p>Zur einheitlichen Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende bilden die Bundesagentur für Arbeit und die kreisfreien Städte sowie Kreise im Gebiet jedes kommunalen Trägers eine gemeinsame Einrichtung (44b). Davon ausgenommen sind die zugelassenen kommunalen Träger nach 6a sowie die Träger in getrennter Aufgabenwahrnehmung.</p> <p>Die gemeinsamen Einrichtungen sollen in ihrer Ausgestaltung die Besonderheiten der lokalen Bedingungen und die Besonderheiten der Träger berücksichtigen.</p> <p>Bis zum 31.12.2010 wurden diese Träger der Grundsicherung ARGEn genannt.</p>
Bedarfs-gemeinschaft	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft (nach 7 SGB II) hat mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Des Weiteren zählen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte, • die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner/in dieses Elternteils, • als Partner/in des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten <ul style="list-style-type: none"> o die/der nicht dauernd getrennt lebende Ehegattin/Ehegatte, o der/die nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner/in, o eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen, • die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den ersten drei aufgezählten Punkten genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können. <p>Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft respektive Wohnungsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben und wirtschaften. So zählen z.B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme: Kinder), eine sog. bedingte Instandspflicht.</p> <p>Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.</p>

Glossar für die statistische Berichterstattung

Befristeter Zuschlag nach Alg-Bezug (gültig bis 31.12.2010)	Beim Übergang vom Alg zum Alg II wurde unter den Voraussetzungen des § 24 SGB II für zwei Jahre ein Zuschuss gezahlt. Er betrug 2/3 der (positiven) Differenz zwischen dem zuletzt bezogenen Alg und dem hierbei ggf. erhaltenen Wohngeld einerseits und dem nunmehr an die Bedarfsgemeinschaft zu zahlenden Alg II/Sozialgeld - unter Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen, maximal aber 160 Euro. Zum 01.01.2011 ist der befristete Zuschlag nach Alg-Bezug weggefallen.
Beschäftigung	Die Beschäftigtenstatistik beruht auf Meldungen der Arbeitgeber zu ihren sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern. Aufgrund von Abgabefristen und des zeitverzögerten Meldeflusses sind stabile Ergebnisse erst nach einer Wartezeit von sechs Monaten zu erzielen. Um dem Bedürfnis nach zeitnahen Informationen gerecht zu werden, wird der Beschäftigtenstand bereits mit zwei und drei Monaten Wartezeit ermittelt und auf einen vorläufigen „6-Monatswert“ hochgerechnet. Die vorläufigen „2- und 3-Monatswerte“ werden später durch den endgültigen „6-Monatswert“ ersetzt.
Bezugsgrößen	Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat April oder Mai; Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.
Bezieher Alg mit Aufstockung Alg I	Personen mit Leistungsbezug nach SGB III (Arbeitslosengeld) mit ergänzenden Leistungen nach SGB II.
Berichtsmonat (BM)	Berichtsmonat ist der Monat, über den sich die jeweilige Berichterstattung erstreckt. Bestandsmessungen zum jeweiligen Berichtsmonat beziehen sich jeweils auf die am Stichtag für den Berichtsmonat gezählten Daten. Bewegungsdaten (Zugang, Abgang) beziehen sich auf die jeweiligen Bewegungen vom Tag nach dem Stichtag des vorangegangenen Berichtsmonat bis zum Stichtag im Berichtsmonat.

Wird überarbeitet.

Förderung

Informationen zur Förderstatistik bzw. zu einzelnen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten finden Sie unter:

<http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/interim/statistik-themen/2005/foerderung/index.shtml>

http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/interim/grundlagen/glossare/static/xls/fst_massnahmenkatalog.xls

Glossar für die statistische Berichterstattung

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	<p>Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, • erwerbsfähig sind, • hilfebedürftig sind und • ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. <p>Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.</p> <p>Bis zum 31.03.2011 wurden eLb als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.</p>
Getrennte Trägerschaft	<p>Kommt eine gemeinsame Einrichtung nicht zustande und ist der kommunale Träger für die Option nicht zugelassen, nehmen die Leistungsträger nach § 6 Abs. 1 SGB II (Agentur für Arbeit und kommunaler Träger) ihre jeweiligen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahr.</p> <p>Die Träger mit getrennter Aufgabenwahrnehmung werden ab Januar 2012 in zugelassene kommunale Träger oder gemeinsame Einrichtungen überführt.</p>
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (LSL)	<p>Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen (einschließlich LfU), unabhängig von der Leistungsart (AlgII oder Sozialgeld). Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.</p>
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf)	<p>Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.</p> <p>In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.</p>
Sanktionen	<p>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen müssen alle Möglichkeiten zur Beendigung oder Verringerung ihrer Hilfebedürftigkeit ausschöpfen. Der erwerbsfähige Leistungsberechtigte muss aktiv an allen Maßnahmen zu seiner Eingliederung in Arbeit mitwirken, insbesondere die in der Eingliederungsvereinbarung festgelegten Pflichten erfüllen.</p> <p>Kommt der erwerbsfähige Leistungsberechtigte diesen Verpflichtungen ohne wichtigen Grund nicht nach, hat dies weit reichende Sanktionen zur Folge, in Form von Minderung oder Wegfall der Leistung(en).</p>
Sozialgeld SG	<p>Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige leistungsberechtigte Angehörige und Partner, die mit dem Alg II- Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leistungen auf Grund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze - Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II), - Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Glossar für die statistische Berichterstattung

Zugelassene kommunale Träger	Im Rahmen der Experimentierklausel (6a SGB II a. F.) wurde 69 Trägern die Wahrnehmung aller Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende zur alleinigen Wahrnehmung übertragen. Diese Zulassungen wurden über den 31.12.2010 hinaus unbefristet verlängert. Darüber hinaus wurden 41 weitere Träger zugelassen, die ab dem 01.01.2012 die Aufgaben der Grundsicherung wahrnehmen.
Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)	Alle im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt zu erbringenden Leistungen für die Unterkunft und Heizung der Bedarfsgemeinschaft (22 SGB II). Differenziert werden kann zwischen den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung sowie den einmaligen Kosten für Instandhaltung und Reparatur bei selbstgenutztem Wohneigentum, Wohnungsbeschaffung und die Übernahme von Mietschulden (22 Abs. 2, 6 und 8).
Leistung zum Lebensunterhalt Arbeitslosengeld II (LUALGII)	Leistung zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (19 SGB III) ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung. Dazu gehören als Teilleistung: - Leistungen auf Grund von Regelbedarfen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistung AlgII – RIALGII) - der Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (Mehrbedarf – Mbed), - einmalige Leistungen aufgrund unabweisbarer Bedarfe (24 Abs. 1 SGB II; bis 31.12.2010 23 Abs. 1 SGB II a. F.)
Leistung zum Lebensunterhalt Sozialgeld (LUSG)	Leistung zum Lebensunterhalt für nicht erwerbsfähige Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft (19 i.V.m. 23 SGB II) ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung. Dazu gehören als Teilleistung: - Leistungen auf Grund von Regelbedarfen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistung SG – RISozG) - Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (Mehrbedarf – Mbed), - einmalige Leistungen auf Grund unabweisbarer Bedarfe (24 Abs. 1 SGB II; bis 31.12.2010 23 Abs. 1 SGB II a.F.)
Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts	Leistungen aufgrund von Regelbedarfen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Vor dem 01.01.2011 wurde im SGB II der Begriff Regelleistung verwendet. Der Regelbedarf umfasst nach 20 SGB II insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie ohne die auf die Heizung und Erzeugung von Warmwasser entfallenden Anteile sowie persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Dazu zählt auch eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft. Der Regelbedarf ist Teil des Arbeitslosengelds II bzw. des Sozialgelds das erwerbsfähige bzw. nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten. Der Regelbedarf wird als monatlicher Pauschalbetrag berücksichtigt. Eine Differenzierung erfolgt nach Struktur der BG und dem Alter der BG-Mitglieder. Die Pauschalen werden jeweils zum 01. Januar jeden Jahres angepasst.
Regelleistung (RL)	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts, die sich nach 19, Abs. 3 SGB II aus den Regelbedarfen abzüglich des zu berücksichtigten Einkommens und Vermögens berechnen.
Sozialversicherungsbeiträge (SV)	Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.
Sonstige Leistungen SGB II (SoL)	Als 'sonstige Leistungen' werden insbesondere die neben der Regelleistung zu erbringenden kommunalen Leistungen zusammengefasst. Dies sind u.a.: - Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten - Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt Bis zum 31.12.2010 zählten auch mehrtägige Klassenfahrt, im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen zu den sonstigen Leistungen.



Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

Statistische Daten erhalten Sie unter "Statistik nach Themen":

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

- [Arbeitsmarkt im Überblick](#)
- [Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)
- [Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
- [Ausbildungsstellenmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)
- [Statistik nach Berufen](#)
- [Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
- [Zeitreihen](#)
- [Eingliederungsbilanzen](#)
- [Kreisdaten](#)
- [Eingliederung behinderter Menschen](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt "Archiv bis 2004"

Glossare zu den verschiedenen Fachstatistiken finden Sie hier:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Glossare/Glossare-Nav.html>

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

- [Arbeitsmarkt](#)
- [Ausbildungsstellenmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt "Grundlagen":

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html>